

12.02.2015 - 11:41 Uhr

Fasnacht, aber bitte ohne Hundetracht (BILD)

ID: RR-63260 © Tierfotoagentur.de / R. Richter
sitzender Mops

Zürich (ots) -

In diversen Städten hat die Fasnachtssaison schon begonnen und bietet neben vielen ausgefallenen Kostümen auch diverse Guggen, welche ihre Lieder zum Besten geben. Die ausgelassene Stimmung an den närrischen Tagen bedeutet für Heimtiere jedoch häufig Stress. So empfinden es viele Hunde als bedrohlich, wenn sie ihre Bezugsperson mit ungewohnten Kopfbedeckungen oder in fremden Kostümen sehen.

Damit Tierhalter die Fasnacht unbeschwert geniessen können und die Tiere gut durch die närrischen Tage kommen, gibt VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz einige Tipps, mit welchen man die Fasnachtssaison für die Vierbeiner angenehmer machen kann: Nehmen Sie Ihren Hund keinesfalls mit zu einem Fasnachtsumzug.

Hunde hören um ein Vielfaches besser als Menschen und reagieren auf die Geräuschkulisse verängstigt und gestresst. Auch könnte das Tier in der Menschenansammlung versehentlich getreten werden und vor Schreck oder Schmerz zuschnappen. Ebenso besteht die Gefahr, dass der Hund Süßigkeiten vom Boden aufnimmt oder sich die Pfoten an herumliegenden Scherben verletzt. Auch Fasnachtschüechli sind für Menschen zwar ein Genuss, für Bello und Co. jedoch ungesund, da diese extrem fettig und zuckerhaltig sind.

VIER PFOTEN Länderchefin Julie Stillhart erklärt: "Leider gibt es neben anderem unsinnigen Zubehör für Heimtiere inzwischen auch eine grosse Palette an Kostümen für Hunde. Wir raten dringend davon ab, Hunde oder andere Tiere zu verkleiden. Dies schränkt nicht nur ihre Bewegungsfreiheit ein, sondern verhindert auch die Kommunikation mit Artgenossen. Eine solche Vermenschlichung macht den Tieren keinen Spass und sicher auch nicht dem bewussten Tierfreund."

Heimtierhalter sollten ihre Tiere während des Karnevalumzuges in ruhigen Räumen mit geschlossenen Fenstern unterbringen und dafür sorgen, dass Hunde bei grossem Aufruhr nicht alleine sind.

<http://ots.ch/VAV99>

Die international tätige Tierschutzstiftung VIER PFOTEN setzt sich für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Mit nachhaltigen Kampagnen fordert VIER PFOTEN artgemässe Lebensbedingungen für Nutz-, Heim- und Wildtiere sowie ein Ende von Tierversuchen. Bären und Grosskatzen aus katastrophaler Haltung finden in den VIER PFOTEN Schutzzentren ein tiergerechtes Zuhause. Orang-Utan-Waisen werden in der VIER PFOTEN Waldschule auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Die Streunerhilfe kastriert jährlich tausende Strassenhunde und -katzen in ganz Europa; die

Tiernoithilfe rettet Tiere in Krisengebieten.

VIER PFOTEN wurde 1988 von Helmut Dungler in Wien gegründet. Das Schweizer Büro unter der Leitung von Julie Stillhart ist eine von weltweit 11 Niederlassungen und feiert in diesem Jahr 15-jähriges Bestehen.

Kontakt:

Chantal Häberling
Head of Communications
VIER PFOTEN Schweiz
Stiftung für Tierschutz
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 85 75
Mobile +41 76 402 59 50
chantal.haerberling@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Tierkostüme lassen keine eindeutige Kommunikation mehr zu. Weiterer Text über OTS und www.presseportal.ch/pm/100004691 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz/© Tierfotoagentur.de / R. Richter"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100768488> abgerufen werden.